

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **81/82 (1923)**

Heft 6

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Deutschland und Oesterreich zu verbinden. Die erhöhten Anforderungen an Genauigkeit bedingten die Vornahme einer neuen Triangulation I. Ordnung, mit der 1862 begonnen wurde. Bis 1891 wurden ferner eine grosse Anzahl trigonometrischer Arbeiten II. und III. Ordnung durchgeführt, leider aber unter verschiedener Leitung und auf ungleichwertige Grundlagen abgestützt, sodass fast jeder Kanton ein eigenes Koordinatensystem besass. Als Ergebnis des 1865 begonnenen „Nivellement de précision“ der schweizerischen geodätischen Kommission erschien 1891 der „Catalogue des hauteurs“. Inzwischen hatten aber Bahngesellschaften, Städte und Kantone eine ganze Anzahl eigener Nivellements mit eigenen Horizonten geschaffen. Es gab nur einen Ausweg, diese Vielspurigkeit zu beheben: durchgreifende Vereinheitlichung der techn. Vermessungsgrundlagen. Prof. Rosenmund¹⁾ empfahl die Einführung des winkeltreuen Projektionssystems, Dr. J. Hilfiker²⁾ die Wahl eines einheitlichen Höhenhorizontes. Klare einheitliche Verhältnisse der technischen, rechtlichen und verwaltungstechnischen Grundlagen des schweizerischen Vermessungswerkes wurden durch das eidgen. Zivilgesetzbuch 1907 geschaffen.

Die Landestopographie beschloss eine neue Aufnahme des Netzes I. Ordnung über das ganze Alpengebiet, unter Verwendung des bisherigen Netzes der schweizerischen Hochebene. Anschliessend wurde die Triangulation II. und III. Ordnung durchgeführt. Die Feldarbeiten sind heute im wesentlichen beendet. Die schweizerische Landesvermessung stützt sich nunmehr auf etwa 4800 trigonometrische Punkte I. bis III. Ordnung, die bestimmt und versichert sind. Der mittlere Lagefehler eines trigonometrischen Punktes III. Ordnung beträgt durchschnittlich ± 2 cm, ein Resultat, wie sie die allerbesten Arbeiten von Deutschland, England und Amerika nicht besser enthalten.

Gleichzeitig mit der Triangulation wurde für jeden Punkt dessen Höhe bestimmt, basiert auf die Kote 373,6 m des Repère von Pierre du Niton im Genfersee und die an diese Höhe angeschlossenen primären und sekundären Nivellements.

Die Grundbuchtriangulation IV. Ordnung wird gegenwärtig teilweise durch die Kantone, teilweise durch die Landestopographie bearbeitet.

Zahlreiche prächtige Lichtbilder und die treffenden Randbemerkungen des Referenten illustrierten die Feldarbeiten des Geodäten, wie Rekognoszierung, Versicherung, Signalisierung und Winkelbeobachtung. Besonders erwähnt seien die Bilder von den Arbeiten auf der Dufourspitze, dem Finsteraarhorn und dem Piz Bernina.

Der Vortrag wird mit grossem Beifall aufgenommen und vom Vorsitzenden bestens verdankt.

3. **Geschäftliches.** Von der **Sektion Freiburg** liegt eine Einladung zur Generalversammlung am 21. Januar vor.

Der **Schweiz. Wasserwirtschaftsverband** hat unsere Sektion eingeladen, an der Gründung eines bernischen wasserwirtschaftlichen Komitee mitzuwirken. Der Vorstand hat es für zweckmässig erachtet, den Mitgliedern die notwendige Aufklärung von berufener Seite, der kantonalen Baudirektion und der Bernischen Kraftwerken, zu geben.

Generaldirektor **Will** orientiert in einem längeren Referat über den Ausbau der Wasserkraft durch die B. K. W.³⁾ Die B. K. W. veranlassten das Ingenieurbureau H. Stoll, einen Wasserwirtschaftsplan der Aare vom Brienzersee bis Bielersee zu bearbeiten, unter Berücksichtigung der künftigen Flussschiffahrt. Ing. Stoll wird das Projekt demnächst publizieren. Von anderer Seite liegen drei weitere Kanalprojekte vor. Die Mitarbeit unserer Sektion wird begrüsst, weil wirtschaftliche und technische Fragen zu lösen sind.

Prof. Dr. **K. Geiser** weist darauf hin, dass die Baudirektion s. Zt. Statuten für eine freiwillige Genossenschaft den Interessenten vorgelegt, jedoch nur von einer Seite Antwort erhalten hat. Inzwischen ist nun das Projekt Stoll zum Abschluss gelangt. Es wäre zu prüfen, ob man nur den Aarefluss, oder diesen und die Zuflüsse in den Wasserwirtschaftsplan einbeziehen soll.

Direktor **Baumann**, Ing. **Eggenberger** und Ing. **Roth** befürworten das Eintreten auf die Eingabe des Wasserwirtschaftsverbandes. Ing. Roth hält es für notwendig, dass Aare und Zuflüsse behandelt werden. Ferner beteiligen sich an der regen Diskussion Ing. **Frölich**, Ing. **Meyer**, Obering. **Thut**, Ing. **Stoll** und der Vorsitzende.

Eine Abstimmung ergibt, dass die Gründung eines bernischen wasserwirtschaftlichen Komitee, gemäss der Anregung des Schweizerischen Wasserwirtschaftsverbandes, als notwendig erachtet wird. Die Sektion Bern wird die Einladung zur Gründung mit den übrigen begrüsst Verbänden unterzeichnen.

Schluss der Sitzung 23²⁰ Uhr.

Der Protokollführer: **My.**

¹⁾ Das Projektionssystem der schweiz. Landesvermessung 1903. (Näheres hierüber siehe „S. B. Z.“ vom 26. März 1904. Red.)

²⁾ Die Höhenverhältnisse der Schweiz 1902.

³⁾ „Bund“ 12. Januar 1923. (Vergl. auch „S. B. Z.“ vom 2. Juli 1921. Red.)

Société Technique fribourgeoise et Section de Fribourg de la S. I. A.

Dans son assemblée générale annuelle, la Société technique fribourgeoise et Section de la S. I. A. a composé comme suit son Comité pour 1923: Président **A. Patru**, ingénieur; Vice-Président **H. Geinoz**, ingénieur; Secrétaire **A. Hertling**, architecte; Caissier **H. Weber**, chef de service aux E. E. F.; Archiviste **W. Scheim**, entrepreneur; Membre adjoint **A. Cuony**, architecte.

Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein.

PROTOKOLL

der VII. Sitzung im Vereinsjahr 1922/23
Mittwoch den 31. Januar 1923, 20 Uhr, auf der Schmidstube.

Vorsitzender Arch. **A. Hässig**, Präsident. Anwesend 165 Mitglieder und Gäste.

Der Vorsitzende teilt mit, dass Ing. Ott-Morf im 85. Altersjahr gestorben ist, der ein regelmässiger Besucher der Sitzungen war und stets in bestem Andenken bleiben wird. Zu Ehren des Verstorbenen erhebt sich die Versammlung von ihren Sitzen.

1. **Vereinsgeschäfte.** Das Protokoll der VI. Sitzung ist in der Bauzeitung noch nicht erschienen.

2. Die **Umfrage** wird nicht benützt.

3. **Vortrag** (mit Lichtbildern) von Herrn Dr. Ing. **H. Muthesius**, Berlin, über

„Architektonische Zeitfragen“.

Bezüglich des Inhalts des Vortrages verweisen wir auf das in nächster Nummer erscheinende Protokoll der Sitzung vom 26. Januar der Sektion Bern, in der Architekt Muthesius über den gleichen Gegenstand berichtet hat.

Der Vorsitzende dankt die mit reichem Beifall aufgenommenen Ausführungen aufs wärmste. Da die Diskussion nicht benutzt wird, erklärt er um 22 Uhr Schluss der Sitzung.

Der Aktuar: **O. C.**

VIII. Sitzung im Vereinsjahr 1922/1923

Mittwoch den 14. Februar,

punkt 7^{1/2} Uhr auf der Schmidstube.

Vortrag (mit Filmvorführung) von Ing. **Louis Bréguet**, Paris:

„La technique de l'aéroplane“.

Eingeführte Gäste und Studierende sind willkommen. Da der Herr Referent zum gleichen Abends verreisen muss, wurde der Beginn der Sitzung vorgeschoben. Man wird um pünktliches Erscheinen gebeten.

Der Präsident.

S. T. S.	Schweizer. Technische Stellenvermittlung Service Technique Suisse de placement Servizio Tecnico Svizzero di collocamento Swiss Technical Service of employment
-----------------	---

ZÜRICH, Tiefenhöfe 11 — Telefon: Sehnau 25.75 — Telegramme: INGENIEUR ZÜRICH

Elektro-Ingenieure mit Erfahrung in Werkstattebetrieb und Betriebsmessungen in Grossindustrie n. d. Tschechoslowakei. (21)

Elektro-Ingenieure mit längerer Praxis als Konstrukteure für Motoren, Transformatoren usw. nach der Tschechoslowakei. (23)

Gesucht nach dem Elsass junger **Architekt** oder Techniker. Beherrschung der franz. Sprache in Wort und Schrift Bedingung. (25)

Mehrere **Maschinen-Ingenieure** nach der französischen Schweiz gesucht. Französische Sprachkenntnisse notwendig. (31)

Gesucht Reise-Ingenieur in Holzbearbeitung und Sägereimaschinen nach Frankreich. Deutsch und französisch. (32)

Nach Rumänien wird **gesucht** ein **Ingenieur-Chemiker** mit Praxis in Alkali-Elektrolysen und Chloratdarstellung. (33)

Gesucht von schweizer. Maschinenfabrik junger **Elektro-Ingenieur** für elektrische Traktion in Projekten-Bureau. Beherrschung der französischen und englischen Sprache Bedingung. (34)

Entreprise suisse cherche pour ses travaux dans la Somme **conducteur de travaux**, de préférence Suisse romand, bien au courant de l'entreprise générale du bâtiment et du béton armé. (38)

Für Fabrik am Zürichsee **gesucht Betriebsleiter-Assistent** zur Leitung der Fabrikation von gasgefüllten Glühlampen. (39)

Schweizer. Maschinenfabrik **sucht** tüchtigen **Maschinen-Ingenieur**, im Projektieren von kombinierten kalorischen Anlagen erfahren, und wenn möglich auch mit dem Gas- und Kokereibetrieb vertraut. (G. E. P. 2354)

On cherche pour mines de cuivre et fonderies au Chili **sous-directeur capable**. Il est absolument nécessaire de savoir l'espagnol. (G. E. P. 2355)

Auskunft und Anmeldeformulare kostenlos im
Bureau der S. T. S. bzw. **Bureau der G. E. P.**
Tiefenhöfe 11, Zürich 1. Dianastrasse 5, Zürich 2.